

## Kurzinformation über die Sitzung des Werkausschusses - Stadtwerke am 20.03.2007

### Energiebericht Freizeitbad

---

Energieoptimierung und Einsparung wichtiger Ressourcen im aquariush:

Nachdem die Zahlen aktuell vorliegen, darf ich Ihnen das erste Ergebnis vorstellen.

Wir konnten seit Juli bis Dez. 2006 mit der Energieoptimierung die wir vorgenommen haben unser angestrebtes Ziel erreichen.

So konnten wir rund 9.153 m<sup>3</sup> Frischwasser (Stadtwasser) und entsprechend auch Abwasser einsparen.

Vorwiegend resultiert dies durch die Umbaumaßnahme des - Überlaufs und Verdrängungswasser des Saunatauchbeckens.

Wir verwenden jetzt das „kalte Überlaufwasser“ des Tauchbeckens wieder im Kreislauf der Wasseraufbereitung des Schwimmbeckens als „Schwallwasser-Frischwasser“, was die Zuführung von Füllwasser (auch für die Rückspülung) entsprechend reduziert.

Weiter zum Ergebnis beigetragen hat der Einbau einer neuen belastungsabhängigen Mess-Steuer-Regelung der maßgeblichen Schwimmbecken-Parameter ( wie freies Chlor, gebundenes Chlor, PH und Redox Wert), welche auch zusätzlich die Stromkosten für die entsprechenden Pumpen reduzieren helfen, da die Drehzahl entsprechend der Belastung automatisch angepasst wird.

Hygienische Probleme sind wie erwartet, nicht entstanden, was Messergebnisse und die monatliche Untersuchung des Labors der SWM dokumentieren.

Es stellt sich in der Übersicht folgendes Ergebnis dar:

9.150 m<sup>3</sup> Frischwasser (Stadtwasser) entsprechen 2006 rund 20.000 €  
( n nur 6 Monaten)

(Wasser 1,35 €/m<sup>3</sup> und Abwasser 1,30 €/m<sup>3</sup> reduzieren nicht nur die Betriebskosten, sondern leisten auch der Umwelt einen positiven Beitrag)

Die stellt sich in der Übersicht folgendermaßen dar.

Jahr	Verbrauch Wasser	SWU	AZV	Gesamt
2005	44.597 m <sup>3</sup>	~53.978 €(intern)	57.976,10 €	~111.954 €
2006	35.441 m <sup>3</sup>	~48.200 €(intern)	44.123,30 €	~91. 682 €
<b>Summe:</b>	<b>- 9.156 m<sup>3</sup></b>	<b>- 5.778 €(intern)</b>	<b>-13.852,80 €</b>	<b>- 19.630,80 €</b>

Die Kosten die für diese Maßnahme aufgebracht wurden, beliefen sich auf ca. 10.000 €, so dass diese Gesamtmaßnahme wie erwartet in nur 3 Monaten bereits „kostenneutral“ war und trotzdem noch eine Einsparung von rund 10.000 € zu verzeichnen ist.

## Bericht über den vorläufigen Jahresabschluss 2006 der Stadtwerke Unterschleißheim

Der vorläufige Jahresabschluss 2006 der Stadtwerke Unterschleißheim zeigt in der G+V - Rechnung einen Gesamtgewinn von rd. 210.000 Euro; veranschlagt war ein Jahresverlust von 14.400 Euro.

Das durchaus positive Ergebnis verteilt sich jedoch nicht gleichmäßig auf alle fünf Einzelbetriebe der Stadtwerke, sondern ist von verschiedensten Faktoren abhängig. Die Einzelergebnisse sind in dem beigefügten Plan-/Ist-Vergleich erkennbar.

### Verwaltung

Die einzelnen Ertrags- und Aufwendungsarten decken sich im Plan-/Ist-Vergleich nahezu – mit Ausnahme der Zinsaufwendungen - , wodurch die Planansätze insgesamt um 3,15 % überschritten werden. Das Gesamtergebnis stellt zwar immer noch ein plankonformes Ergebnis dar (Abweichung unter 5 %), dennoch bedarf das Einzelergebnis der Zinsaufwendungen einer deutlichen Gegensteuerungsmaßnahme.

### Servicebetrieb

Durchaus positiv gestaltet sich das Ergebnis des Servicebetriebes. Die Erträge liegen über dem geplanten Ziel von 1.981.300 Euro, bedingt durch einmalige Rückerstattung von Fortbildungskosten. Bei den Ausgaben blieb der Servicebetrieb 70.000 Euro bzw. 4 % unter den Planansätzen.

### Wasserwerk

Bei den Erträgen des Wasserwerks sind 2 Ertragsarten bilanziell anders als bisher darzustellen. Zu den Umsatzerlösen wurden bisher die aufgelösten Ertragszuschüsse und die Kostenerstattungen für die Hausanschlüsse gezählt. Die aufgelösten Ertragszuschüsse (Haushaltsansätze 285.000 Euro) sind unter den sonstigen Erträgen zu bilanzieren. Die Kostenerstattung für die Hausanschlüsse (Ansatz 105.000 Euro) werden direkt aufwandsmindernd den Herstellungskosten für Hausanschlüsse (im Investitionsplan) zugeordnet. Das Budget wäre deshalb wie folgt darzustellen:

Umsatzerlöse	2.278.000 €
sonst. Erträge	341.500 €
sonst. betriebl. Erträge	430.000 €
<u>Zinserträge</u>	<u>1.500 €</u>
Gesamt:	3.051.000 €

Eine Abweichung gegenüber den tatsächlichen Einnahmen besteht nur bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (Ansatz: 430.000 €, Stand 31.12.: 292.200 €). Hierbei handelt es sich um die Kosten für die selbsterstellten Anlagen (Rohrnetzenerneuerung), die ursächlich als Personal- und Betriebsaufwand in den Aufwendungen der G+V – Rechnung gebucht sind und nach Ermittlung des Herstellungswertes in den Vermögensplan (Investitionskonten 0422 und 0423) umgebucht werden. Da die Aufwendungen der G+V – Rechnung nicht gekürzt werden sollen, erfolgt die Umbuchung über eine Ertragsbuchung in den Einnahmen.

In den Einnahmen der G+V – Rechnung bleiben damit nur die selbsterstellten Anlagen unter den Ansätzen; andererseits vermindern sich die geplanten Ausgaben für das Rohrnetz im Vermögensplan in gleicher Höhe. Die Ertragslage ist deshalb plankonform und als stabil zu bezeichnen.

In den Aufwendungen der G+V – Rechnung blieb die Wasserversorgung ca. 40.000 Euro unter den Planansätzen (ca. 1,4 %). Das Jahresergebnis der G+V – Rechnung entspricht daher im ganzen dem Wirtschaftsplan 2006.

### Freizeitbad

In den Erträgen blieb das Freizeitbad ca. 45.000 Euro unter den Planansätzen. Grund dafür sind nicht etwa weniger Bade- oder Saunagäste als erwartet, sondern schlichtweg ein doppelter Ansatz der Erträge aus den Nebengeschäften des Freizeitbades (wie Solarium, Verkäufe, Massagen etc.) in den Umsatzerlösen und den sonstigen Erträgen.

In den Aufwendungen bleibt das Freizeitbad mit rd. 1.392.000 Euro zwar deutlich unter den Ansätzen (ca. 6,8 %), allerdings stellt die Ersparnis keine „echte“ Einsparung dar, sondern nur die zeitliche Verschiebung der Ausgaben für die Attikasanierung (rd. 70.000 Euro) , wodurch die Planansätze der Aufwendungen den tatsächlichen Ausgaben entsprechen.

Die Veränderung am Kostenverrechnungsanteil der Verwaltung liegt daran, dass bis 2005 die Betriebe Freizeitbad/ Sportpark Lohhof/ Sportanlagen Riedmoos zusammen 1/3 der Verwaltungskosten getragen haben und seit 2006 infolge der Betriebsumstrukturierungen die Betriebe Servicebetrieb/ Sportpark Lohhof/ Sportanlagen Riedmoos zusammen 1/3 der Verwaltungskosten tragen. Entsprechend niedriger gegenüber dem Ansatz ist deshalb der Kostenverrechnungsanteil beim Servicebetrieb.

### Sportpark Lohhof

Der Sportpark Lohhof liegt mit Einnahmen von rd. 556.000 Euro knapp unter dem Ansatz von 574.000 Euro; die Differenz bildet der nicht angeforderte Defizitausgleich. Andererseits liegen die Ausgaben mit 494.400 Euro ebenfalls noch deutlich unter dem Ansatz von rd. 532.000 Euro, wobei die geplanten Sanierungsarbeiten 2006 gänzlich durchgeführt sind.

### Sportanlagen Riedmoos

Die Sportanlagen Riedmoos liegen mit ihren Einnahmen von 173.000 Euro etwas über dem Planansatz (162.600 Euro). Grund dafür sind die etwas höheren Einnahmen bei den Nebenkostenabrechnungen des SV Riedmoos und der FFW Riedmoos. In den Ausgaben, insbesondere den betrieblichen Aufwendungen wie Unterhaltskosten und Pflege der Außenanlagen wurden die Budgetansätze teilweise erheblich unterschritten. Im Jahresergebnis konnten die Sportanlagen Riedmoos sozusagen ein „positives“ Ergebnis von 27.255 Euro erzielen.

### Defizitausgleich mit der Stadt Unterschleißheim:

	Erträge	Aufwendungen
Servicebetrieb	2.047.597,84 €	1.869.728,67 €
Freizeitbad	1.620.150,54 €	1.625.970,44 €
Sportpark Lohhof	556.464,16 €	524.829,54 €
Sportanlagen Riedmoos	<u>173.189,10 €</u>	<u>145.933,84 €</u>
	4.397.401,64 €	4.166.462,49 €
<b><u>Ergebnis</u></b>	<b><u>+ 230.939,15 €</u></b>	

Auch unter dem Gesichtspunkt, dass für das Freizeitbad noch Aufwendungen von rd. 70.000 Euro anfallen werden (Attika), die bereits von der Stadt bezahlt wurden, wird im Jahr 2006 eine Überzahlung von rd. 160.000 Euro bestehen, die auf die Vorträge der Jahresabschlüsse 2000 bis 2005 angerechnet wird.

### **Zustimmung zur Ersatzbeschaffung einer Rüttelplatte für die Wasserversorgung und Genehmigung außerplanmäßiger Mittel**

---

Der vorzeitigen Ersatzbeschaffung einer Rüttelplatte für die Wasserversorgung wird zugestimmt. Die außerplanmäßigen Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 Euro werden im Rahmen des Nachtragshaushalts 2007 genehmigt.

7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

## **Feststellung des Jahresabschlusses 2001 der Stadtwerke**

---

Der Jahresabschluss der Stadtwerke zum 31.12.2001 mit einer Bilanzsumme von 19.763.682,16 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.613.532,88 € wird festgestellt.

Der Bilanzverlust in Höhe von 211.461,44 Euro bestehend aus dem Jahresfehlbetrag von 2.613.532,88 € vermindert um den Ausgleich des städtischen Haushalts von 2.402.071,44 € wird im nächsten Jahr vorgetragen.

7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

## **Beschluss über die Verlängerung des Jahresleistungsverzeichnisses über die Verlegung von Rohrleitungen und die Installation von Hausanschlüssen**

---

Das Angebot vom 07.11.2006 zur Verlängerung des Jahresleistungsverzeichnisses für Tiefbau- und Reparaturarbeiten bis zum 31.03.2008 wird angenommen.

7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

## **Zustimmung zur Beschaffung eines Radladers für den Servicebetrieb**

---

Die Mitglieder des Werkausschusses stimmen dem Kauf eines Radladers vom Typ Schäffer Lader 930 T zu.

Im Investitionsplan der Stadtwerke sind hierfür die Kosten veranschlagt.

7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

## **Zustimmung zum Einbau einer Außentreppe im Tennisheim Anna-Wimschneider-Straße**

---

Mit der Umbaumaßnahme besteht Einverständnis.

Die außerplanmäßigen Haushaltsmittel werden genehmigt und sind im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2007 aufzunehmen.

7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)